



## FRAKTION WENDEN

Vorsitzender: Martin Solbach  
Tel. 02762 8908  
Mobil 0151 15124252  
E-Mail martin.solbach@t-online.de

**Haushaltsrede des CDU-Fraktionsvorsitzenden  
der Gemeinde Wenden,  
Ratssitzung am 13. Dezember 2023.**

Es gilt das gesprochene Wort!

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,  
werte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung,  
meine sehr geehrten Damen und Herren, im Zuhörerbereich und von der  
anwesenden Presse.

Lassen Sie mich meine Stellungnahme zum Haushalt 2024 mit  
einem herzlichen Dank beginnen. Er gilt Bürgermeister Bernd Clemens, dem  
Kämmerer

Thomas Munschek, und an allen beteiligten Mitarbeitern der Verwaltung  
für die Vorlagen, die Beratung und Erläuterungen auch in der  
vorbereitenden Haushaltsklausur.

**Schauen wir erst über die Gemeindegrenzen hinaus:**

Der Haushalt 2024 sowie die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

stehen weiterhin unter dem Zeichen unruhiger Zeiten. Es ist zu hoffen, dass sich die Lage in den Kriegsgebieten irgendwann beruhigt und insbesondere der Diktator aus Russland nicht weiter eskaliert und die westlichen Staaten in den Krieg hineinzieht.

Der terroristische Überfall der Hamas am 07. Oktober auf Israel überraschte und erschütterte erneut uns alle. Um es klar zu sagen: Ein Feiern dieses Angriffs auf deutschen Boden ist völlig inakzeptabel.

Die internationalen Krisen sind keine isolierten Ereignisse. Im Gegenteil: Sie beeinflussen uns in der Gemeinde zunehmend.

Neben 136 Flüchtlingen in angemietetem Wohnraum sind weitere 253 in verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Die Zahl ist aus Anfang November und ist bereits jetzt überholt. Die Zahlen machen deutlich:

Die Gemeinde – unser aller Gemeinwesen - ist bereits jetzt belastet – und die Flüchtlingsproblematik

wird uns weiterhin begleiten.

Es gilt daher, ein großes Dankeschön allen Bürgerinnen und Bürgern auszusprechen,

die uns bei der Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge aus der gesamten Welt geholfen haben und weiterhin helfen! Sie überdecken mit ihrem Ehrenamt eine Schiefelage im System.

Die Kommunen tragen seit Jahren die Hauptlast bei der Bewältigung einer wachsenden Anzahl von Flüchtlingen. Hier müssen Bund und

Land eine größere Verantwortung übernehmen. **Dauerhaft!**

Stattdessen müssen wir aber mit ansehen, wie das Ampel-Chaos in Berlin mit dem Verteilen von Milliarden und dem dann wieder Streichen von Fördertöpfen die Arbeit und seriöse Planung bei uns vor Ort nicht gerade erleichtert.

Für den Gemeinde Haushalt 2024 mit seiner mittelfristigen Planung bis 2027 wurde all das, was zum gegenwärtigen Stand bekannt und von der Wendener Politik beschlossen ist, abgebildet. Es fehlen dabei noch Kosten einer Lösung für Gerlingen und Teile der Lernhausschule - sowie die echten Jährlichen Betriebskosten des neuen Schwimmbades.

Die Finanzplanung wurde mit Ihrer Erfahrung nach bestem Wissen und Gewissen von der Kämmerei erstellt. Sie bleiben aber Schätzungen, bzw. Einschätzungen: „Erhoffte Zahlen“, die später von der Realität schnell eingeholt werden können.

**Daher ist aus unserer Sicht eins wichtig:**

Veränderungen sollten regelmäßig durch die Kämmerei zeitnah den Rat als Information vorgelegt werden, um notfalls Planungen anpassen zu können.

Die mittelfristige Finanzplanung zeigt dabei Folgendes auf:

Ein zurzeit mit 8,17 Euro fast schuldenfreier Wendender Bürger-innen wird nach Schätzung der Kämmerei 2027 mit 4.611, - Euro verschuldet sein.

(8,17 Euro Seite 31 Haushaltsplan zum Stichtag 30.03.2023)

Wollen wir das wirklich? Es gilt zu priorisieren. **Dabei sehen wir folgende Priorität:**

## Es gibt Pflichtaufgaben, die nicht diskutierbar sind.

Sie gilt es finanziell und in der Reihung der Projekte nach vorne zu stellen.

Die finanziellen und personellen Ressourcen, die über das Haushaltszahlen Werk und den Stellenplan klar beschrieben sind, fordern uns als Politik glasklar auf Prioritäten zu formulieren. Für uns als Wendener CDU-Fraktion gilt dabei, was wir vor der Wahl versprochen haben: Vorfahrt für Bildung und Feuerschutz. Wir appellieren an die Wendener Ampelparteien sich dringend der Realität zu stellen und von der unbrauchbaren Blaupause der Berliner-Ampel Abschied zu nehmen.

**Die Wendener Ampel muss nun endlich Farbe bekennen: Nicht mit Sperrstunden und Sperrvermerke sondern:**

**Hat das kleine 1 x 1 und das Alphabet für unsere Kinder Vorrang oder ist dies wirklich, wie von der Wendener-Ampel favorisiert der Erwerb des Seepferdchens?**

Von daher gilt es, Aufgaben, die unsere Zukunft sichern, voranzustellen: Das sind die beschlossenen Projekte zur wichtigen Ertüchtigung zum offenen Ganztage an den Grundschulen und unsere Lernhaussschule mit dem Kulturbereich am Schulzentrum.

Es gibt einen Anspruch auf Lebensqualität in unseren Ortschaften.

Auch wenn die beste und hoffentlich bezahlbare Lösung für die Ortschaft Gerlingen noch zu beschließen ist. Hier gilt es, die Planungen weiter zu verfolgen, um Chancen für eine Lösung zu erhalten.

Nicht zuletzt benötigen wir mittelfristig neue Flächen für Industrie, um

wirtschaftliche Entwicklung und damit Arbeitsplätze, Wohlstand und letztlich auch Einnahmen für die Gemeinde generieren zu können.

Bei den Planungsprozessen gilt es, sich jetzt Gedanken für die gewerbliche Entwicklung für die kommenden 30 Jahre zu machen. Daher sind Überlegungen in diesem Bereich drängend. Zugleich müssen wir täglich bei allen Entscheidungen prüfen, ob diese auch langfristig im Sinne des Erhaltens mit unserer Umwelt verträglich sind. Wir wollen das unsere Kinder in der Gemeinde Spielen, Schwimmen und Lachen können.

Das Ziel muss eine nachhaltig gesicherte Zukunft für das Wendener Land und die Wendschen sein. Die kommenden Jahre werden entscheidend werden, wir fordern daher die Verwaltung auf, klar zu benennen, was Priorität hat und was gegebenenfalls geschoben werden kann.

Wir sind dabei, wenn es heißt die zahlreichen Aufgaben zu regeln.

**Letzte Anmerkung:**

Wenn wir eine CDU-Mitgliederversammlung haben, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Entscheidungen aus dem Gemeinderat kritisch

diskutiert werden. Das nennt man in Deutschland Recht auf Meinungsfreiheit und gehört zur Demokratie Herr Reuber—Frau Hennrichs.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit.**